

Pressemitteilung der Arbeitsstelle Wörterbuch der deutschen Winzersprache (WDW), Kaiserslautern

Sprachforscher stellen neues Buch vor Sprache der Winzer vor dem Untergang bewahren

Im Weinbau hat ebenso wie in anderen Bereichen der Landwirtschaft die Technisierung Einzug gehalten. Viele ältere Wörter sind vom Untergang bedroht. Das wollen die Sprachforscher des Projekts „Wörterbuch der deutschen Winzersprache“ verhindern. Sie stellen nun die im Rahmen einer internationalen Fachtagung diskutierten Forschungsergebnisse vor.

Kaiserslautern. In den verschiedenen deutschen Weinbaugebieten geben die Winzer seit Jahrhunderten ihre Fachsprache von Generation zu Generation weiter. Wegen der Technisierung und Flurbereinigung werden aber z. B. alte Anbaumethoden aufgegeben. Daher droht der damit verbundene Wortschatz verloren zu gehen. Seit mehr als sechs Jahren erforschen Sprachwissenschaftler in Kaiserslautern die Winzersprache, wie sie vor der Mechanisierung gesprochen wurde. Unter der Leitung des Saarbrücker Universitätsprofessors Wolfgang Haubrichs wird ein dialektales Fachsprachenlexikon erarbeitet, das „Wörterbuch der deutschen Winzersprache“, kurz WDW. Es handelt sich um ein Forschungsprojekt der Akademie der Wissenschaften und der Literatur – Mainz, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, vom Land Rheinland-Pfalz und auch vom Bezirksverband Pfalz gefördert wird; es ist in Räumen des Instituts für Pfälzische Geschichte und Volkskunde in Kaiserslautern untergebracht.



Aus allen deutschen Weinbaugebieten und aus den ehemals deutschsprachigen Weinbauregionen in West-, Mittel-, Südost- und Osteuropa (z. B. in Lothringen, Südtirol, Rumänien, Ungarn, Polen, Tschechien, Slowenien, Kroatien, Serbien-Montenegro, Russland, Aserbaidschan,



Panorama-Blick über den "Wangert" (Weinberg) bei Mehring an der Mosel (Fotos: T.Besse)

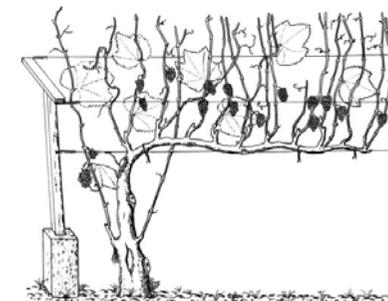
in der Ukraine und der Slowakei) wurden die Fachwörter zum Rebstock, zur Anlage des Weinbergs und zur Weinbergarbeit, zur Traubenlese, Weinherstellung und zum Weingenuss gesammelt. Parallel zu den ausgefüllten Fragebögen haben die Forscher mit 400 Fragen zu allen Bereichen des Weinbaus die Sprachdaten aus über zwanzig Staaten unter der Leitung des Mainzer Universitätsprofessors Wolfgang Kleiber in den 1980er Jahren auf Tonband aufgezeichnet.

In Kaiserslautern wird zurzeit von den beiden wissenschaftlichen Mitarbeitern Maria Besse und Roland Puhl dieses dialektale Tonmaterial ausgewertet und der Wörterbuchtext erarbeitet. Die Winzersprache zeichnet sich durch eine große Bildlichkeit aus. So werden beispielsweise für das Auslaufen des Rebsaftes aus der Schnittstelle (siehe Foto) Ausdrücke auf die Rebe übertragen, die beim Menschen das Weinen bezeichnen, z. B. flennen: die Rääwe flänne (Rheinhessen); grännen: sie



fö aa gränne (Schweiz); greinen: die groinen (Pfalz); de Weinstock greint (Ukraine); heulen: Rääwe fongen oo ze heile (Pfalz); hiele (Baden, Elsass); d Rääbe hield sie ze doot (Rumänien); de Truuwe hiele (Ukraine); kreischen: kräische (Mittelrhein); plärren: plääre (Schweiz); röhren: der Weistock rehrd (Niederösterreich); weinen: woine (Baden); t Rääbe weinunt (Wallis); de Wien-gorde wient (Russland); zännen: drum hon ze zeeirscht dänne Erdei frieher geschnitta dass ze it zänna solle (Ungarn). Da ins WDW aber nicht nur isolierte Wörter, sondern auch Redensarten und ganze Sätze Aufnahme finden, werden auch wichtige Grundlagen für die Untersuchung der Syntax und der Wortbildung in den Dialekten geschaffen, z. B. für das Blühen der Reben: die Reibm fongn oo zum Blian (die Reben fangen an zum Blühen); der Wein bliehed scho (der Wein blüht schon).

Das „Wörterbuch der deutschen Winzersprache“ setzt sich zum Ziel, die regionalen Varianten der Winzerlexik zu dokumentieren und der Forschung und dem interessierten Weinfreund verfügbar zu machen. Demnächst soll auch die erste CD-ROM-Vorabversion zu den



Historische Rebenerziehung aus der Pfalz

Sachbereichen „Rebe“ und „Weinberg“ (u.a. mit älteren Rebenerziehungsarten – siehe Foto – und Rebsorten) erscheinen.

Im Jahr 2002 trafen sich zahlreiche Wissenschaftler aus dem In- und Ausland in Kaiserslautern und diskutierten die ersten Forschungsergebnisse. Die Vorträge der Referenten hat nun die Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, in einem Sonderband herausgegeben. Das Buch wird in Verbindung mit dem Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde und der Pfalzbibliothek der Öffentlichkeit vorgestellt.

◆ Am 27. Oktober 2004 wurde das Buch in Kaiserslautern, Pfalzbibliothek, vorgestellt.



◆ **Maria Besse / Wolfgang Haubrichs / Roland Puhl: Vom Wein zum Wörterbuch – Ein Fachwörterbuch in Arbeit**, herausgegeben von der Akademie der

Wissenschaften und der Literatur, Mainz, 276 Seiten mit CD, Preis 35,- Euro, ISBN 3-515-08605-6.

◆ **Mehr Informationen im Internet:** www.winzersprache.de Die Saarbrücker Zeitung berichtete am 27.10.04 ausführlich unter dem Titel "Von Hängel und Zottel", die RHEINPFALZ am 29.10.04 unter dem Titel "Von Hängel bis Zottel".